

## Gelehrte Gesellschaften.

K. K. Zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.  
August 1868.

Hr. Brauer berichtete über die von Hrn. Marno gemachte Entdeckung der bisher noch unbekanntten Larve der so seltenen Tabanide — *Hexatoma bifasciata*; — ferner gibt er als Fortsetzung seiner Arbeiten eine Beschreibung der Gattungen und Aufzählung aller bekannten Arten der Libelluliden.

Hr. v. Frauenfeld zeigte die von Hrn. Oberst v. Damianitsch entdeckte Larve von *Xiphydria camelus* L. vor; — ferner Photographieen der im Museum zu Christchurch in Neuseeland aufgestellten sechs Skelette der Riesen Moas; — und schliesslich bestätigt derselbe die Zweckmässigkeit des von Hrn. Schirlik k. k. Försters zu Kupka in der Bukowina, erfundenen Schmetterlingsfängers.

---

Der archäologische Congress von Frankreich wird stattfinden am 20. Nov. 1868 zu Carcassone, am 22. zu Narbonne und am 24. zu Perpignan. — Als allgemeine Thesen in Bezug auf prehistorische Studien wurden aufgestellt: über Knochenhöhlen, über Pfahlbauten, über die Ureinwohner der heutigen Departements de l'Aude und der Nord-Pyrenäen, über topographische Nomenclatur aus den Zeiten der Phoenicier, über Aberglauben und Legende aus der sog. celtischen Periode u. m. a. — Speciell für die Versammlung zu Narbonne wurden folgende Fragen aufgestellt: ob das südliche Frankreich vor den ältesten Einwanderungen der Hyberier oder Celten bevölkert gewesen sei; ob die Eintheilung der prehistorischen Zeit in Stein-, Bronze- und Eisenperiode auf unbestrittene Facta fusse; ob die ältesten megalithischen Monumente in Südfrankreich, Spanien und Algier den Eingeborenen vor der ältesten Einwanderung der Celten zuzuschreiben seien.